

Maximilian Fliessbach gen. Marsilius

“Das ewig Weibliche zieht uns hinan...” 2011

aus dem “Chorus mysticus“ der Faust-Symphonie von Franz Liszt,
Aquarell und Tusche auf Büttten, 70 x 50 cm



ATELIER  MARSILIUS
Werkstätten für Kunst * Musik * Theater

Maximilian Fliessbach gen. Marsilius

Jagdhaus Lindenallée
83673 Bichl-Benediktbeuern
08857-8729 * 0172-8406833
Maximilian.Fliessbach@Marsilius.info

“**Lucifer – Licht im Schatten**“ heisst die Ausstellung über Dantes “Göttliche Komödie“, Goethes “Faust“ und Nietzsches “Zarathustra“ an Hand der musikalischen Werke von Franz **Liszt** (1811-1886) und Gustav **Mahler** (1860-1911) mit Gemälden und Zeichnungen von Maximilian Fliessbach gen. **Marsilius** (1961)

Lucifer war in der römischen Mythologie der Sohn der Aurora, der Göttin der Morgenröte. Sein Name war die poetische Umschreibung für den Lichtbringer, den Morgenstern, also den Planeten Venus. Im christlichen Religionsverständnis galt Lucifer als Seraphim, als höchster Engel in der Hierarchie der himmlischen Heerschaaren. Er rebellierte aus Hochmut gegen die göttliche Ordnung, stürzte von Himmel und brachte so den Menschen das Licht der Erkenntnis. Vergleichbar dem antiken Gott Prometheus, der den Menschen das Feuer brachte, wurde auch Lucifer als gefallener Engel verstossen, obgleich es notwendig zum Plan der göttlichen Vorsehung gehört, dass der Mensch aus seinem paradisiatischen Naturzustand des Stillstandes in die aktive Gestaltung seines Lebens und seines Schicksals geführt wurde. **Nosce te ipsum, Erkenne Dich selbst**, dieser Weg war nicht möglich, ohne die Emanzipation vom Göttlichen. Das Gute und das Böse bedingen einander in ihrer Inhaltlichkeit als Voraussetzung für deren Unterscheidung. Lucifer brachte als die Schlange im Paradies die Sünde in die Welt, die seitdem am Menschen haftet, und die er zu überwinden sucht in seiner Gebundenheit an die Erde zwischen Himmel und Hölle.

Der Weg der Erkenntnis ist eine Reise zur Freiheit, eine ständige Prüfung und Herausforderung, ein Gang der Läuterung durch die Hölle zum Paradies, ein Erforschen der Leidenschaften, des Eros und der Liebe, ein Suchen und Irren der Seele zwischen Körper und Geist, zwischen Apollinischem und Dionysischem, ein Kampf göttlicher und satanischer Mächte, ein Dualismus von Licht und Schatten.

Dantes Göttliche Komödie, Goethes Faust, Nietzsches Zarathustra umspannen eine universale Welt der Mythen, Motive und Gedanken, die seit Generationen viele Künstler zur musikalischen sowie bildnerischen Auseinandersetzung anregten, sei es als Spiegel dieser Geschichten oder der eigenen Seele.

Der Künstler **Maximilian Fliessbach gen. Marsilius** wurde 1961 geboren und studierte Freie Malerei und Graphik bei Ernst Fuchs (Wien) und Gerhard Rühm (Hamburg). Anschliessend ab 1982 Kunstgeschichte, Philosophie und Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität und parallel dazu Opernregie bei August Everding und Bühnenbild bei Theo Lau an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1988 schloss er seine Examen mit dem Magister Artium ab und arbeitet seither freischaffend als Maler, Bildhauer, Regisseur und Bühnenbildner. Seit über 20 Jahren widmet er sich in seinem Werk der Verbindung von Malerei mit Musik und Text. Regelmässig entwirft er die Ausstattung der Theater-Festspiele auf Burg Kemnat bei Kaufbeuren und seit über 10 Jahren die Ausstattung des Hippodrom Festzeltes auf dem Münchner Oktoberfest. 2004 wurde er zusammen mit Loriot als einer der wichtigsten Künstler der Region mit dem Kunstpreis des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen ausgezeichnet. Marsilius arbeitet in seinen Ateliers in Bichl-Benediktbeuern, Tutzing und München.

Anlässlich des Jubiläumjahres von Franz Liszt, Gustav Mahler und Marsilius

zeigen wir unter der Schirmherrschaft von Anselm Bilgri, ehem. Pater Prior von Kloster Andechs die Ausstellung



Franz Liszt “Dante-Symphonie“ und “Faust-Symphonie“ Gustav Mahler “3. Symphonie“

in neuen Musikgemälden und Zeichnungen über die
Göttliche Komödie, Faust und Zarathustra von

Maximilian FLIESSBACH gen. MARSILIUS

Zur Vernissage bitten wir am
Donnerstag, den 19. Mai 2011 von 19.00 bis 22.30 Uhr
in die Orangerie im Englischen Garten zu München

Begrüssung: Anselm Bilgri

Laudatio: Mag. Juliane Muderlak, Kunsthistorikerin

f ü r I r i n a i n D a n k b a r k e i t u n d L i e b e

Ausstellungsdauer von 20. Mai bis 29. Mai täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung unter 0172-8406833

u.A.w.g bis 12. Mai 2011 per Email unter
Maximilian.Fliessbach@Marsilius.info

Orangerie im Englischen Garten. Englischer Garten 1. 80538 München
Parkmöglichkeit: Parkplatz Chinesischer Turm
Verkehrsverbindung: Bus 54 /54 Haltestelle Chinesischer Turm
Trambahn 17 Haltestelle Tivolistrasse

Maximilian Fliessbach gen. Marsilius . Atelier Marsilius . Jagdhaus Lindenallee
83673 Bichl-Benediktbeuern
Telephon: 08857- 8729 * mobil: 0172 – 8406833
Email: Maximilian.Fliessbach@Marsilius.info